

Franz Schneider stärkt das Asiengeschäft

NORDHEIM Die Armaturenfabrik Franz Schneider setzt auf die dynamischen Märkte in Asien. Die Nordheimer haben kürzlich eine Tochtergesellschaft in Singapur gegründet, um dem anhaltenden Wachstum in der Region Asien-Pazifik Rechnung zu tragen. Die Nachfrage nach Industriearmaturen aus Deutschland sei dort sehr hoch, sagt Schneider-Geschäftsführer Rolf Kummer.

Die Tochter AS-Schneider Asia-Pacific dient als Basis, von der aus der Armaturenspezialist weitere Kunden im „wohl dynamischsten Wirtschaftsraum der Erde“ gewinnen wolle, teilt das Unternehmen mit. Mit der Expansion will Kummer aber auch den Stammsitz in Nordheim sichern, wo rund 270 der mehr als 300 Schneider-Mitarbeiter beschäftigt sind.

Geschäftsführer der Singapur-Tochter ist Tim-Frederik Kohler, der den Standort seit Mitte vergangenen Jahres aufgebaut hat. Mit seinen zwei Mitarbeitern soll Kohler die Vertriebsaktivitäten von Schneider in der Region Asien-Pazifik bündeln. Das Unternehmen erhofft sich durch diesen Schritt kürzere Reaktionszeiten und eine intensivere Betreuung der Kunden vor Ort. Mittelfristig plant Unternehmenschef Kummer in Singapur auch bestimmte Montagen von Armaturen für die Kunden in der Region. *jüp*